

Alexander-von-Humboldt-Schule begrüßt neuen Namen mit einem großen Fest

„Unsere Schule ist angekommen“

Von Franz Greiwe

RHEINE-MESUM. Mit einem großen Fest feierte die Mesumer Sekundarschule am Samstagnachmittag ihren neuen Schulnamen samt Namenspatron Alexander von Humboldt. Wohlwissend, so Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick in ihrer Begrüßung, dass man damit eine besondere Aufgabe und Verantwortung übernehme, wenn man „eine Schule im Sinne von Alexander von Humboldt sein will“. Denn dahinter stehe die hohe Verpflichtung, „eine Schule zu sein, die die Welt anschaut, für die Bildung und der Mensch mit seiner Persönlichkeit wichtig ist.“ Das gelte es ebenso zu respektieren wie das Miteinander und die Kooperation mit Eltern sowie anderen Schulformen, den Betrieben und Menschen vor Ort zu suchen und zu leben.

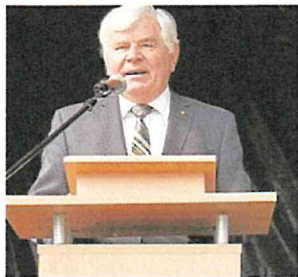
Die Schulleiterin schilderte den langen Prozess von der Einführung der neuen Schulform mit ihrem vorläufigen „Arbeitsnamen Sekundarschule am Hassenbrock“ und stellte ausführlich den Namensgeber Alexander von Humboldt vor. Sie ging dabei ebenso auf seine Vita ein wie auf seine Verdienste als Forscher, Wissenschaftler, Diplomat, Schulmann und Humanist. Er sei ein universeller Gelehrter gewesen, dessen Weltbild geprägt war von den Idealen der Aufklärung und der „ein Förderer für junge Wissenschaftler wurde“.

Humboldt war deswegen an diesem Nachmittag allgegenwärtig: Überall prangten seine Bilder, Fotos und sein Name in Großbuchstaben. Er tauchte zudem wiederholt in Programmpunkten auf – besonders beeindruckend im historischen Spiel der Wahlpflichtgruppe „Darstellen und Gestalten“ –, in Filmen und einem Musikspiel.

Auch stellvertretender Bürgermeister Udo Bonk rückte den Universalgelehrten in den Mittelpunkt seines Grußwortes und beschrieb ihn als ideales Vorbild für heute: „Er war wissenshungrig und von



Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick



Stellv. Bürgermeister Udo Bonk



Das neue Namensschild der Alexander-von-Humboldt-Schule wurde während des Fests offiziell enthüllt.



Groß war die Zahl der Ehrengäste und Besucher.



Fotos: Greiwe Rundherum gab es viele Angebote für die Schüler.

den Menschen begeistert. Das passt hervorragend zu dieser Schule.“ Ein erster Höhepunkt dazu war die Enthüllung des neuen Schulschildes mit dem neuen Namen und Logo „Alexander von Humboldt Schule – Sekundarschule der Stadt Rheine“, die Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick gemeinsam mit historisch gewandten Schülerinnen vornahm. Das Schild wird demnächst als Wegweiser am Hassenbrock stehen.

Ein prall gefülltes Festprogramm voller launiger, krea-

tiver, sportlicher, leckerer und mit Eifer und Engagement von Schülern und Lehrerkollegium zusammengestellter Angebote lockte, auch dank des guten Wetters, viele Besucher auf den Schulhof, in die Sporthalle und die Aula. Eröffnet wurde es mit flotter Marschmusik durch die vereinigten Mesumer Spielmannszüge und bereichert durch stimmungsvolle Musik der Dreier-Band „Ohrenpost“. Beliebt bei den Kindern waren die Pinatas: Hier regnete es nach gezielten Stockschlägen süße Bonbons.

Im Schulgarten, dem grünen Klassenzimmer, hatten die Fünfer-Klassen eine Schulkirmes aufgebaut. Dort gab es dank Photovoltaik mit reiner Sonnenenergie erhitze Würstchen und farbige Straßenmalerei. Wer es, gleich welchen Alters, sportlicher liebte, der fand in der Sporthalle attraktive Möglichkeiten. Kniffliger war es dagegen, sich spielerisch in einem Duell gegen einen Partner im Wissen über Südamerika, dem bevorzugten Forschungsgebiet Humboldts, durchzusetzen.

„Unsere Schule ist angekommen“, bilanzierte eine sichtlich zufriedene Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick am Ende eines fröhlichen Festes. Ihr Dank galt nicht nur den vielen Besuchern und Ehrengästen aus Politik und Verwaltung, den Eltern für ihre Mitarbeit, sondern vor allem den heimischen Unternehmen und Partnern wie die Banken, die Stadtwerke, den Firmen Brüggemann und Gröning und der Werbegemeinschaft Mesumer Kaufleute „für vielfältige Unterstützung“.